



# **UNSER PAULUS- BRIEF**

**Dezember 2007**

**bis**

**Januar 2008**

**Liebe Gemeinde,  
liebe Leser und Leserinnen „unseres Paulusbriefes“,**

seit dem „Tag des öffentlichen Denkmals“ steht die Christkönigs-Statue aus dem ehemaligen Hochaltar unserer Kirche im Chorraum. Die Fotos dieser Figur und des Weihnachtsfensters in der Apsis unserer Kirche zieren den diesjährigen Pfarrbrief zur Advents- und Weihnachtszeit. Die Inhalte dieser Bilder zeigen den Anfang und das Ende des Kirchenjahres an. Sie weisen aber auch darauf hin, dass in jedem Christusfest das ganze Geheimnis des Mensch gewordenen Gottessohnes gefeiert wird.

Wie schnell übertünchen wir die erste Ankunft Gottes in der Geburt des Kindes im Stall zu Bethlehem mit lieblichen Liedern und vergessen, dass die zweite Ankunft Christi die Welt herausfordert.

Die alten Adventslieder sprechen eine deutlichere Sprache: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, “ und: „ ..so kommt der König auch zu euch, ja Heil und Leben mit zugleich. Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad“.

So wünsche ich Ihnen und unserer Pfarrei in dieser Zeit des Umbruchs und des Neubeginns Gottes guten Rat, sein treues Mitgehen und seinen Segen.

Ihr Pfarrer Norbert Hübner

**ADVENIAT**

Im Mittelpunkt der  
diesjährigen  
**ADVENIAT-Jahresaktion**  
steht das Thema  
**Gerechtigkeit.**

Schwerpunktregion sind die Andenländer Chile, Argentinien, Peru, Bolivien, Ecuador und Kolumbien. Ein besonderes Augenmerk gilt der indianischen Bevölkerung in diesen Ländern. Bis heute leidet sie unter Diskriminierung, Benachteiligung und mangelnder Chancengleichheit. Helfen Sie mit einer großzügigen Spende!

## Nachts Licht in der Kirche?

**Nachts  
um 1.30 Uhr begann  
sie mit einer Andacht  
in St. Albani:  
unsere lang erwartete  
Romreise.**



Aus den Gemeinden St. Albani und St. Paulus machten sich 29 Gemeindemitglieder einschließlich der Reiseleiter Pastor Nehls und Pfarrer Hübner auf den Weg in die ewige Stadt zu unserer ökumenischen Pilgerfahrt nach Rom.

Die folgenden Tage wurden zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Bei sommerlich heißen Temperaturen zeigte und erklärte uns unser Romführer, Prälat Dr. Nikolaus Wyrwoll unermüdlich die Sehenswürdigkeiten: S. Paul vor den Mauern, Petersdom, S. Clemente, S. Maria Maggiore, Forum Romanum, S. Giovanni in Laterano, Calisto-Katakomben, Pantheon u.a. Er ermöglichte uns auch eine Führung durch die vatikanische Staatskanzlei und organisierte einen Vortrag über die Restaurierung der Sixtinischen Kapelle.

Jeden Morgen hielten wir – meist in einer der besichtigten Kirchen – eine von Pastor Nehls oder Pfr. Hübner vorbereitete Andacht. Und am Hochfest Mariä Himmelfahrt – ‚Ferragosto‘ – feierten wir gemeinsam eine hl. Messe in der Hauskapelle unserer Unterkunft bei den Schwestern von Maria SS. Bambina. In diesem Haus direkt am Petersplatz wurden wir sehr herzlich aufgenommen und gut bewirtet. Abends saßen wir gerne und lange auf der Terrasse vor dem beleuchteten Petersdom und genossen diesen herrlichen Ausblick (Foto) und die lauen Sommernächte.

Am frühen Samstagmorgen hieß es dann leider schon Abschied nehmen von Dr. Wyrwoll und von Rom, und am späten Nachmittag waren wir wieder in Göttingen. Nach diesen vielen teilweise für mich sehr bewegenden Eindrücken dauerte es allerdings mehrere Tage, bis ich wirklich wieder im Alltag angekommen war.

Carola Kleinjohann

## Taizé: Neu und doch jedes Mal anders

Am 18. August machten wir, sieben 15-jährige Mädchen aus Göttingen mit unseren Betreuern Klaus Schwörer und Jens Wortmann, uns auf den Weg nach Taizé, welches in Frankreich zwischen den Städten Lyon und Dijon liegt.



Nach einer Übernachtung in Freiburg kamen wir am Sonntagnachmittag in dem eigentlich sehr kleinen Dorf im Burgund, das wöchentlich allerdings bis zu 5000 Menschen aus aller Welt besuchen, an.

Die ökumenische Communauté de Taizé wurde im Jahre 1949 von Frère Roger gegründet und steht nun unter der Führung von Frère Alois.

Schnell ließ uns das ungewöhnliche und eher einfache Leben mit den 70 Brüdern der Gemeinschaft unseren Alltag vergessen.

Der geregelte Tagesablauf sah folgendermaßen aus: Man begann den Tag mit einem dreißigminütigen Gebet in der Kirche, darauf folgten Frühstück und dann eine Bibeinführung für die verschiedenen Altersgruppen der aus aller Welt kommenden Menschen durch einen der Brüder. Daraufhin setzte man sich in international gemischten Kleingruppen zusammen und tauschte sich über den vorgegebenen Bibeltext und über viele andere Themen aus. Nach einer weiteren kurzen Andacht gab es dann um ca. 13:00 Uhr Mittagessen. Es folgte eine Mittagspause und wiederum eine Zusammenkunft in den Kleingruppen, um eine gemeinnützige Arbeit, wie zum Beispiel Geschirr spülen oder den Platz fegen, zu verrichten. Wie auch die anderen Mahlzeiten bot das Abendessen die Möglichkeit, mit anderen Menschen aus verschiedenen Kulturen ins Gespräch zu kommen. Der darauf folgende Abendgottesdienst war eine gute Gelegenheit, über das Erlebte nachzudenken. Den Tag konnte man dann zum Beispiel mit einem Besuch beim Oyak, dem Kiosk und abendlichen Treffpunkt vieler Jugendlicher, wo eine Menge gesungen, getanzt und gelacht wurde, oder mit weiteren Gesängen in der Kirche abschließen. Die Nacht verbrachte man in Zelten oder in den

Baracken, die für weit Gereiste und Menschen ohne Zelt zur Verfügung standen.

Die ökumenischen Gottesdienste in Taizé sind ganz anders als die, die man hier kennt: In verschiedenen Sprachen wird eine Lesung oder ein Psalm vorgelesen, sonst sind die Hauptbestandteile der Andachten aber die mehrsprachigen meditativen Gesänge und eine ungefähr zehnmütige vollkommene Stille. Die Eucharistie wird nur in der Abendandacht gehalten.

Leider verging die Woche in Taizé viel zu schnell, aber die einzigartigen Erfahrungen und Erinnerungen, die man an diesem besonderen Ort sammeln kann, bleiben und können glücklicherweise erneuert werden.

Für die Taizéfahrer: Antonia Güthoff und Nicola Kleinjohann

## **Auf zum Weltjugendtag nach Sydney!**

Wir sind eine Gruppe von 10 Schülern und Studenten, die schon seit einigen Jahren in der katholischen Jugendarbeit aktiv sind. 2005 erlebten wir gemeinsam den Weltjugendtag in Köln und sind nach wie vor bewegt von der Internationalität und der freundschaftlichen Atmosphäre, die wir dort erlebt haben.

Als der Papst zum Weltjugendtag nach Sydney einlud, waren wir Feuer und Flamme und haben uns vorgenommen, 2008 gemeinsam nach Australien zu reisen. Da die Kosten sehr hoch sind, führen wir mit Unterstützung des Katholischen Jugendbüros Göttingen seit ca. anderthalb Jahren verschiedene Aktionen durch, um unsere Reisekasse aufzustocken und damit unserem gemeinsamen Ziel einen Schritt näher zu kommen. Nun haben wir einen Kalender mit Motiven aus dem Dekanat entworfen, den wir ab Mitte November 2007 in den verschiedenen katholischen Kirchen des gesamten Dekanats verkaufen möchten.

Darüber hinaus haben wir verschiedene Persönlichkeiten und Unternehmen um Unterstützung gebeten. So hat uns die Bildzeitung großzügig die Originaldruckplatte der Titelseite vom 20. April 2005 mit der bekannten Schlagzeile „Wir sind Papst!“ überlassen. Diese Druckplatte möchten wir nun neben weiteren Artikeln wie z.B. Blazer von Anne Will, „Schalke 04“-Fanartikel, Bücher von Frau Bundeskanzlerin Merkel und von Frau Bundesministerin Schavan etc. am Samstag, den 15. Dezember dieses Jahres im Rahmen der offiziellen Eröffnung des Jugendhauses im Michaelsviertel versteigern.

Wir würden uns freuen, wenn auch aus unserer Gemeinde viele aktiv an der Auktion teilnehmen würden.

Theresa Klausgrete

## Bei Abt Knittel zu Gast

**Den guten Wein ich  
sehr beklag,  
er liegt im Keller Jahr  
und Tag,  
in Banden, Stock und  
Block gefangen:  
Was Böses hat er  
denn begangen?**

Ein Knittelvers



Nach dem Motto, „Geh aus mein Herz und suche Freud...“ starteten 19 fröhliche Ausflügler aus unserer Gemeinde und Nachbargemeinden am 1. Oktober, zu einer Freizeit bzw. Wallfahrt in das wunderschöne Tal der Jagst, dort, wo einst **Götz von Berlichingen** sein Unwesen trieb. Nach den Regenwochen vorher war es wie ein Geschenk, dass uns die Sonne vom ersten Tag an begleitete, und so konnten wir auch fröhlich das Lied schmettern: „Geh aus mein Herz...“. Gleich am ersten Nachmittag konnten wir zu einer mehr oder weniger ausgedehnten Wanderung losziehen und die einmalige Schönheit um das Kloster Schöntal genießen. Überwältigend war der erste Eindruck von der mächtigen Klosteranlage in barocker Pracht. Schon der Eingangsbereich mit dem ausladenden und prächtigen Treppenaufgang gab uns das Gefühl, in einem fürstlichen Schloss empfangen zu werden. Ganz nebenbei sei bemerkt, dass auch die Küche fürstlich war. Bei einer Führung durch das Kloster und die wunderschöne Barockkirche erfuhren wir, dass der Gründer des Klosters der Abt Benedikt Knittel war, bekannt durch die berühmten „Knittelverse“.

Vormittags, nach Frühstück und Morgenandacht, führte uns Pfarrer Hübner in tiefere Schichten der Lieder von Paul Gerhardt ein, eben auch: „Geh aus mein Herz und suche Freud...“. An den Nachmittagen unternahmen wir Ausflüge in die nähere Umgebung, so in das Schloss des Ritters Götz von Berlichingen und in das Schloss derer von Hohenlohe-Langenburg, die einen Teil der Anlage für Besucher freigegeben haben. Bei den Fahrten konnten wir die wunderschöne liebliche Landschaft mit Weinbergen und sonnigen Wiesen und Tälern bewundern – also: die

Seele baumeln lassen. Die Welt mit Fernsehen, Radio und Zeitungen war zu Hause geblieben.

Die Abende verbrachten wir gemeinsam in froher Runde mit Gitarrenklang und lustigen alten Volksliedern. Natürlich genossen wir dabei den guten württembergischen Wein. Dazwischen gab es die "Tagesschau" von Herrn Wehr, der uns die Eindrücke des Tages auf seinem Laptop noch einmal vorführte. Als ein besonderes Geschenk erlebten wir ein Konzert für Orgel und Trompete in der gewaltigen Klosterkirche. Am letzten Nachmittag unternahmen wir eine kleine Wallfahrt zur Gnadenkapelle von Neusaß, mit einer sehr schönen Pieta und einer Heilquelle. Wir feierten gemeinsam eine heilige Messe in der Kapelle und legten alle unsere Sorgen und Fürbitten der schmerzhaften Gottesmutter vor.

Auf der Rückreise besuchten wir in Stuppach das Gnadenbild der Madonna von Matthias Grünewald – auch ein besonderes Erlebnis – und stöberten dann noch durch Bad Mergentheim. Erfüllt mit viel Freude und so vielen "Geschenken" kamen wir am Freitagabend wieder bei St. Paulus an und sangen dankbar: „Nun danket alle Gott...“

Hildegard Bahr

### **Solidarität und konkrete Hilfe**

Unser jährlicher Weihnachtsbasar findet am 1. Advent von 11–17 Uhr statt. Etliche Gemeindemitglieder engagieren sich dabei durch Mithilfe oder fleißiges Kaufen. Danke!

Wir unterstützen mit dem Erlös des Basars die Arbeit der Gruppe um Beatriz Lauenroth in Moskau (ein ehemaliges Gemeindemitglied). Damit können unsere Freunde in Moskau direkt und individuell helfen. Die Armut der einfachen Menschen ist groß. Man kann sicher alles kaufen, wenn man genug Geld hat. Aber das normale Einkommen reicht vorn und hinten nicht. Die Not in Russland ist nicht nur wirtschaftlich. Gerade im entchristlichten Russland brauchen die Menschen das Gefühl, nicht verlassen zu sein. Unseren Freunden ist es ein Anliegen, den christlichen Glauben mit ihnen zu leben. Darum treffen sie sich einmal im Monat um einen Bibeltext miteinander zu lesen und überlegen, wie sie ihn in ihrem Leben umsetzen können.

Die Treue, mit der wir dieses Projekt unterstützen, ist für die Moskauer sehr wichtig. Sie erleben dadurch, dass es in der Welt auch andere Christen gibt, von denen sie nicht vergessen werden. Sie erfahren, dass wir an sie denken und für sie beten. Das Gebet ist für uns alle eine wichtige Verbindung.

Für die Moskaugruppe, Maria Wehr

## Gemeindefusion im September 2008



St. Paulus



Geschwisterbuche \*



St. Vinzenz

### Liebe Gemeindemitglieder von St. Paulus,

der Gedanke an die Fusion der beiden Pfarreien St. Paulus und St. Vinzenz (Weende) – mit St. Franziskus (Bovenden) – wird uns allen langsam vertraut. Die Steuerungsgruppe bestehend aus den Pfarrern, Gemeindeferenten, Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatsvorsitzenden der zwei Pfarreien hat sich bereits mehrmals getroffen und Sie mit einem eigenen Informationsblatt über den Prozess informiert. Dieses Blatt wird in den nächsten Monaten noch mehrmals erscheinen, so dass Sie sich aktuell und aus erster Hand informieren können.

Anfang November hat die Steuerungsgruppe getagt und einen Vorschlag erarbeitet für die beiden Fragen: Wie soll die Pfarrei heißen und wo wird der Pfarrer wohnen und seinen Dienstsitz haben?

Der Vorschlag wurde in einer gemeinsamen Sitzung von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand in Anwesenheit von weiteren Gemeindemitgliedern ausgiebig diskutiert und einstimmig in beiden Gremien unserer Gemeinde angenommen. Die beiden Gremien in St. Vinzenz werden ebenfalls bis Ende November in ihrer nächsten Sitzung ein Votum zu diesem Vorschlag erarbeiten.

---

\* Die Geschwisterbuche wächst im Hollandsgrund bei Herberhausen

### **Wie sieht nun dieser Vorschlag aus?**

Der Name der zukünftigen großen Pfarrei soll St. Paulus und der Dienstsitz des Pfarrers soll im Pfarrhaus von St. Vinzenz sein. Alle Beteiligten sind sich einig, dass hiermit ein guter Kompromiss gefunden wurde.

### **Wie geht es weiter?**

Wenn das Votum aus St. Vinzenz vorliegt, werden die Ergebnisse aus allen Gremien dem Bischof in Hildesheim zur endgültigen Entscheidung über Namen der Pfarrei und Dienstsitz des Pfarrers mitgeteilt.

Die Steuerungsgruppe wird in ihrer nächsten Sitzung Vorschläge für die Gottesdienstzeiten in den einzelnen Kirchen der neuen Pfarrei erarbeiten. Diese Vorschläge werden in der nächsten Pfarrgemeinderatssitzung zur Diskussion gestellt.

Bitte sprechen Sie die hauptamtlichen Mitarbeiter oder die Mitglieder der Gremien an, wenn Sie Fragen oder Anregungen zur Fusion haben. Im Frühjahr 2008 werden wir Sie in einer Pfarrversammlung ausführlich hier vor Ort informieren und Ihnen Gelegenheit geben, Ihre Fragen zu stellen.

Corinna Morys-Wortmann, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

### **Gebet für unsere Pfarrgemeinde**

Komm, Heiliger Geist, heilige uns!  
Erfülle unsere Herzen mit brennender Sehnsucht  
nach der Wahrheit, dem Weg und dem vollen Leben.  
Entzünde in uns deine Feuer,  
dass wir selber davon zum Lichte werden,  
das leuchtet und wärmt und tröstet.  
Lass unsere schwerfälligen Zungen Worte finden,  
die von deiner Liebe und Schönheit sprechen.  
Schaffe uns neu, dass wir Menschen der Liebe werden,  
deine Heiligen, sichtbare Worte Gottes.  
Dann werden wir das Antlitz der Erde erneuern,  
und alles wird neu geschaffen.  
Komm Heiliger Geist, heilige uns, stärke uns,  
bleibe bei uns. Amen.

## Advent – Zeit für Gott

**Sonntagsgottesdienste** – gestaltet als Familiengottesdienste pünktlich um 10.00 Uhr:

- |           |   |
|-----------|---|
| 1. Advent | KönigsKinder – unterwegs sein zum großen Ziel |
| 2. Advent | Träumen vom Königreich des Friedens           |
| 3. Advent | Freut euch – der König kommt                  |
| 4. Advent | KönigsKinder – Gott ist mit uns               |

Die **Vorabendmessen** zu den Adventssonntagen um 18.30 Uhr werden bei Kerzenschein gefeiert und musikalisch gestaltet.

Samstag 8.12. **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria**  
 16.00 Festamt der kroatischen Gemeinde  
 18.30 Festgottesdienst,  
 im Anschluss: Zuspruch und Segnung

Die „**Frühschichten**“ beginnen jeweils am Mittwoch um 6.30 Uhr. Die Eucharistiefeiern finden bei Kerzenschein im Chorraum unserer Kirche statt. Im Anschluss ist Gelegenheit zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim.

Durch die drei Feiern führt uns das Adventslied von Paul Gerhardt: „Wie soll ich dich empfangen“

**Spätschicht** – Eucharistiefeyer am Tisch mit Predigtgespräch und neuen Liedern im Pfarrhaus am **12.12.** um 20.00 Uhr.

Eine besondere Einladung gilt für den **Bußgottesdienst** am 2. Adventssonntag um 18.30 Uhr. „Macht hoch die Tür“. Gönnen Sie sich die Stunde in der Vorbereitung auf Weihnachten.

Und wie wär's mit einem ganz persönlichen **Fest der Versöhnung?**  
 Beichtgelegenheit: freitags und samstags 17.30 bis 18.15 Uhr,  
 Samstag, 22.12. von 16.00 bis 18.00 Uhr,  
 Samstag, 15.12. ist keine Beichtgelegenheit.

Am **3. Adventssonntag** wird unsere Orgel nach der Restaurierung im Familiengottesdienst um 10.00 Uhr zum ersten Mal wieder gespielt, und der Singkreis St. Paulus wird in diesem Gottesdienst singen. Mehr dazu an anderer Stelle in diesem Pfarrbrief.

<b>Weihnachten</b>	<b>2007</b>
24. Dezember	<b>Heiligabend</b>
	16.00 Uhr Krippenfeier
	19.00 Uhr Christamt in Neu-Mariahilf
	19.00 Uhr Ökumenische Christvesper im Klinikum
	21.00 Uhr Christmette der kroatischen Gemeinde
	22.45 Uhr Einstimmung zur Christmette
	23.00 Uhr Christmette in St. Paulus
25. Dezember	<b>Hochfest der Geburt des Herrn</b>
	8.30 Uhr Festliche Messe in Neu-Mariahilf
	10.00 Uhr Festliche Messe der Gemeinde
	15.00 Uhr Kindersegnung an der Krippe
	16.00 Uhr Heilige Messe im St. Paulus-Stift
	17.00 Uhr Festliche Messe der kroatischen Gemeinde
26. Dezember	<b>Hl. Stephanus</b>
	8.30 Uhr Heilige Messe in Neu-Mariahilf
	10.00 Uhr Heilige Messe der Gemeinde
	17.00 Uhr Heilige Messe der kroatischen Gemeinde
31. Dezember	<b>Silvester</b>
	18.30 Uhr Jahresschlussandacht

---

**2008 Wir wünschen Gottes Segen für das Neue Jahr**

---

01. Januar	<b>Hochfest der Gottesmutter Maria</b>
	8.30 Uhr Festliche Messe in Neu-Mariahilf
	10.00 Uhr Festliche Messe zum Jahresbeginn
	11.00 Uhr Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) lädt ein zum ökumenischen Gottesdienst in St. Johannis, Prediger: Bischof i. R. Rolf Koppe
	16.00 Uhr Heilige Messe im St. Paulus-Stift
	17.00 Uhr Festmesse in kroatischer Sprache
06. Januar	<b>Hochfest der Erscheinung des Herrn</b>
	8.30 Uhr Festliche Messe in Neu-Mariahilf
	10.00 Uhr Festliche Messe der Gemeinde
	17.00 Uhr Festliche Messe der kroatischen Gemeinde

Unsere regelmäßigen Gottesdienste finden Sie in diesem Paulusbrief auf der vorletzten Seite und im wöchentlichen Mitteilungsblatt.

## Zur Restaurierung der Krell-Orgel in der Kirche St. Paulus



Wenn man von Intonation spricht, dann meint man damit bei einem Chor, ob dieser die Töne, die er singt, in der Tonhöhe genauestens trifft. Bei der Orgel aber meint dieser Begriff etwas anderes, denn die Tonhöhe wird durch die Stimmung festgelegt. Intonation meint hier, die Pfeifen werden vom Orgelbauer so bearbeitet, dass die Pfeifenreihe eines Registers möglichst im Charakter und in der Lautstärke vom tiefsten bis zum höchsten Ton gleichmäßig klingt.

Gerade die Intonation war allerdings die größte Schwäche der Orgel in St. Paulus, sie war noch zu sehr den neo-barocken Vorstellungen der beginnenden Orgelbewegung verpflichtet, d.h. insgesamt war die Orgel in der Mittellage zu schwach, in den Bässen zu stark und vor allem in den hohen Lagen zu schrill.

Gerade dies soll durch die augenblickliche Restaurierung und komplette Neu-Intonation nun verändert werden, die Orgel soll ab 3. Advent insgesamt angenehmer klingen. Eine weitere wesentliche Neuerung betrifft vor allem die Technik im Spieltisch der Orgel. Da die Übertragung des Tastenimpulses auf elektrischem Wege erfolgt, machten die Metallkontakte zunehmend Probleme. Diese werden nun durch optoelektronische Kontakte ersetzt, so dass das Schalten der Spielrelais nun berührungsfrei erfolgt und deshalb auch keine Funken mehr ziehen kann. Damit wird die Spieltechnik wieder problemlos funktionieren. Außerdem erfolgt bei dieser Gelegenheit natürlich eine komplette Ausreinigung der Orgel, und mehrere andere kleine technische Probleme werden beseitigt. So hoffen wir, dass nach dieser Überholung die Orgel ab 3. Advent wieder zuverlässiger und klanglich schöner ihren Dienst zur Ehre Gottes tun wird.

Im November 2007 – Günther Nörthemann,  
Pfarrer und Orgelsachverständiger.

## Unsere Orgel erklingt wieder am 3. Adventssonntag



Am **3. Adventssonntag** wird unsere Orgel nach der Restaurierung im Familiengottesdienst um 10.00 Uhr zum ersten Mal wieder gespielt, und der Singkreis St. Paulus wird in diesem Gottesdienst singen. Es erklingen: Kyrie, Sanctus mit Benedictus und Agnus Dei aus der "Missa in Honorem Sancti Josephi" von Flor Peeters (1903-1986).  
Leitung des Singkreises am 3. Advent: Judith Bock,  
an der Orgel: Heiner Kedziora.

**Orgelkonzert am 16.12. um 20.00 Uhr**, an der Orgel Pfarrer Günther Nörthemann (Orgelsachverständiger der Diözese Hildesheim).  
Das Programm wird noch bekannt gegeben.

### **Gott sei Dank, es ist Sonntag.**

Gott hat sich nicht ausgeruht, weil er müde war.  
Er war nicht müde.  
Am siebenten Tag hat er die Ruhe geschaffen.  
Darum ist die Ruhe das allergrößte Wunder.  
Anna (Aus "Hallo, Mr. Gott, hier spricht Anna")

Zum Thema Sonntagsruhe macht sich die Evangelische Kirche stark.  
Mehr dazu: [http://www.ekd.de/sonntagsruhe/sonntag\\_index.html](http://www.ekd.de/sonntagsruhe/sonntag_index.html)

## Danke – Vergelt's Gott!

Vor 150 Jahren, im Oktober 1857 erfolgte die Gründung der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in unserem Bistum Hildesheim.

Genau 100 Jahre später legte eine junge Frau aus Gerblingerode die ewige Profess, ihr endgültiges Versprechen ab, als Barmherzige Schwester Gott und den Menschen zu dienen.

50 Jahre später feierte nun

**unsere**

**Schwester Theophila** am 5. September 2007 ihre goldene Profess im Krankenhaus Neu-Mariahilf.

Ein volles Drittel der Ordensgeschichte gestaltete Schwester Theophila mit.



An vielen verantwortlichen Stellen vollzog sie ihren Dienst: als Schulschwester im St. Bernward Krankenhaus zu Hildesheim und seit 1994 als Oberin in unserem Krankenhaus. Mit wie viel tausend kranken Menschen hat sie gesprochen, mit ihnen gebetet, gelitten, geschwiegen; wie vielen hat sie zugehört, ihnen die Hand gereicht und im Sterben begleitet? Nur Gott weiß es.

Ein Wunsch Schwester Theophilas war es, das Krankenhaus Neu-Mariahilf in den Blick unseres Dekanates und der Pfarrei zu stellen. Deshalb war sie viele Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates. Gern vollzog sie den Dienst der Lektorin und ist noch heute Kommunionhelferin in unserer Gemeinde.

Für all ihr Tun und ihre liebenswerte Art sagen wir ihr ein herzliches "Vergelt's Gott" und wünschen ihr, Gott möge sie auf ihrem Weg als Barmherzige Schwester noch lange begleiten.

## **Die Eucharistiefeier einmal anders begehen?**

Mit seinem Schreiben "Motu proprio SUMMORUM PONTIFICUM" vom 7. Juli 2007 hat Papst Benedikt XVI den Gebrauch des römischen Messbuchs von 1962 als außerordentliche Form für die Liturgie festgelegt. Unsere jetzige Messform und die des römischen Messbuchs seien zweifache Weise ein und desselben Ritus.

Die meisten von uns, und das gilt wahrscheinlich auch für viele Priester, kennen die römische Messform gar nicht mehr. Dennoch lohnt es sich, sich mit dieser Liturgie zu beschäftigen und so zu einem tieferen Verständnis der Liturgie insgesamt und auch der jetzigen „ordentlichen Form“ der Messe zu gelangen. Die römische Messform ist konzentriert und sehr fromm.

Die Texte des "Motu proprio" und der Leitlinien für die deutschen Diözesen sowie Kommentare deutscher Bischöfe finden sich im Internet unter <http://www.dbk.de/schriften/data/01456/index.html> oder können bei Sabine Pelzer (Tel.: 5 59 47) angefordert werden.

Wenn sich genügend Interessenten finden, lässt sich vielleicht auch in Göttingen eine gelegentliche Messfeier im römischen Ritus organisieren. Das Angebot des Papstes ist eine Bereicherung unseres kirchlichen Lebens, und es wäre schade, es nicht anzunehmen. Wer interessiert ist, möge bitte mit Sabine Pelzer (email: [npelzer@gwdg.de](mailto:npelzer@gwdg.de)) Kontakt aufnehmen.

### **Liturgische Texte des Tages**



Ab sofort können Sie Morgenlob, Lesung, Evangelium und Abendlob auf tagesaktueller Basis und entsprechend der Leseordnung per Internet auf den heimischen PC holen. Dazu finden Sie auf unserer Internetseite einen Link. <http://stpaulus.dabakus.de/>

Sie können die Seite auch als Startseite Ihres Internetbrowsers einrichten. Unser Webmaster hilft Ihnen gern dabei. Herausgeber dieses Angebotes ist die Benediktiner-Abtei Maria Laach.

## **Ökumenischer Gemeindepflegedienst Mitte-Süd e. V.**

Der Ökumenische Gemeindepflegedienst Mitte-Süd e. V. ist aus einer Anfang 2004 erfolgten Fusion hervorgegangen. Wir werden von 13 Kirchengemeinden unserer Stadt und zurzeit mehr als 600 Mitgliedern unterstützt.

Unser Team besteht aus examinierten Krankenschwestern und Altenpflegerinnen sowie Pflegekräften und Hauswirtschaftskräften.

Das Leistungsspektrum reicht von kleinen Hilfestellungen über kurzfristige Krankenhausnachsorge bis zur langfristigen Betreuung. Ein rund um die Uhr besetztes Notruftelefon garantiert Unterstützung in pflegerischen Notfällen.

Unsere Leistungen:

- Grundpflege: z.B. allgemeine Körperpflege, Mobilisation, Ernährung, Lagern
- Behandlungspflege: z. B. Medikamentengabe, Injektion, Verbände
- Familienpflege und Haushaltshilfen
- Nachtwachen / Rund um die Uhr Pflege
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung: z. B. Hilfe im Haushalt, Einkaufen
- Betreuungsleistungen: z. B. Ausfahrten im Rollstuhl, Spaziergänge
- Begleitsdienste: z. B. zum Arzt, Friseur
- Patienten-/ Angehörigenachmittage
- Pflegeberatung (für Bezieher von Pflegegeld)
- Kostenloses Pflegemagazin
- Kostenlose Beratung und Information in allen Pflegefragen
- Betreuungsgruppe für Demenzkranke mit kostenlosem Hol- und Bringdienst, auch die Betreuung ist kostenlos
- Angebot für Palliativpflege

Jederzeit stehen wir Ihnen und Ihren Angehörigen für ein unverbindliches Beratungsgespräch zur Verfügung.

**Ihr Team vom**

**Ökumenischen Gemeindepflegedienst Göttingen Mitte-Süd e. V.  
Schlesierring 2, 37085 Göttingen, Telefon: 0551/7709770**

## **Ökumenische Bibelwoche mit unserer evangelischen Schwestergemeinde St. Albani vom 27.1. bis 1.2.2008.**

Die Bibelwoche wendet sich dem unbequemen Prophetenbuch Jeremia zu (Jeremia 29,1–14). Die Texte aus diesem Buch fordern uns heraus, Lebenslügen kritisch aufzudecken. Sie ermutigen uns, auch Negatives im Glauben zuzulassen und dabei trotzdem an Gott festzuhalten.

Die Woche wird eröffnet mit einem gemeinsamen Gottesdienst in St. Paulus am Sonntag, dem 27.1. um 10.00 Uhr. Im Anschluss führt uns Dr. Egbert Ballhorn, Referent für biblische Theologie im Bistum Hildesheim, in die Bibelwoche ein.

### **Weiterführende Informationen zu Themen dieses Paulusbriefes**

- Zu... Restaurierung unserer Orgel (Fotos)  
<http://stpaulus.dabakus.de/>
- Gemeinde St. Vinzenz mit St. Franziskus  
<http://www.sankt-vinzenz.org/>
- Sixtinische Kapelle  
[http://mv.vatican.va/6\\_DE/pages/CSN/CSN\\_Main.html](http://mv.vatican.va/6_DE/pages/CSN/CSN_Main.html)
- Taizé  
<http://www.taize.fr/de>
- Kloster und Gemeinde Schöntal  
<http://www.kloster-schoental.de/>  
<http://www.schoental.de/>
- Stuppacher Madonna  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Stuppacher\\_Madonna](http://de.wikipedia.org/wiki/Stuppacher_Madonna)
- Paul Gerhardt  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Paul\\_Gerhardt](http://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Gerhardt)  
<http://www.paul-gerhardt-jahr.de/>
- Krankenhaus Neu-Mariahilf  
<http://www.neumariahilf.de/>
- Liturgische Tagestexte  
<http://www.mein-tedeum.com/>
- Weltjugendtag 2008  
<http://www.worldyouthday.de/>
- Ökumenische Bibelwoche  
<http://www.bibelwerk.de/>
- Sternsinger  
<http://www.sternsinger.org/>

## Sternsinger unterwegs für Kinder in Not



Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg sind die Sternsinger aus unserer Pfarrgemeinde vom 4. bis 6. Januar 2008 wieder unterwegs. Mit dem Kreidezeichen

**“20\*C+M+B+08“**

bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Überall in Deutschland machen die Sternsinger diesmal mit dem Leitwort „Sternsinger für die Eine Welt!“ deutlich, dass sie Verantwortung für Gleichaltrige in den ärmeren Ländern der Welt übernehmen. Bundesweit sind die kleinen Könige bereits zum 50. Mal unterwegs. 1959 wurde die Aktion Dreikönigssingen erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom „Bund der Deutschen Katholischen Jugend“ (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 3.000 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Alle Kinder, die Lust haben bei dieser Aktion mitzumachen, treffen sich am 2.1. und 3.1. jeweils 10–12 Uhr (im Pfarrheim). Es werden wieder Fahrer gesucht. Bitte im Pfarrbüro melden (Tel. 58879).

Sternsingerhausbesuche: 4.1.–6.1.2008 jeweils von 15–18 Uhr

Sternsingerdankgottesdienst im Dom zu Hildesheim: 12.1.2008, 15 Uhr

Empfang beim Bürgermeister: 16.1. um 16 Uhr im Alten Rathaus

Feierliche Rückholung der Sternsinger: 20.1., um 10 Uhr

### Probentermine für das Krippenspiel

Für alle, die nach den Kinderbibeltagen weitermachen und mit dem Orff'schen Hirtenspiel an Heilig Abend die Geburt Jesu verkünden möchten und für die Musiker und Sänger, die erst nach den Kinderbibeltagen einsteigen können:

Samstag, 8.12. um 10.30 Uhr

Freitag, 21.12. um 15.00 Uhr

Samstag, 22.12. um 10.00 Uhr.

## **Abschluss- und Vorbereitungsfest**

Es gibt immer wieder Daten im Leben des Einzelnen und in der Geschichte einer Pfarrei, die bedacht und gefeiert werden sollten. Seit 20 Jahren lade ich zum Mitarbeiterfest am Fest der Bekehrung des Apostels Paulus, unseres Pfarrpatrons am 25. Januar ein. In diesem Rahmen wird dieses Fest zum letzten Mal stattfinden. Aber dennoch soll es ein Vorbereitungsfest sein auf das, was kommen wird.

Alle, die in den vergangenen 20 Jahren in unserer Gemeinde mitgearbeitet, mitgeplant und mitgesorgt haben sind herzlich dazu eingeladen. Bitte, melden Sie sich, meldet euch, **bis zum 15.1.2008** im Pfarrbüro an. Das Fest beginnt mit der Hl. Messe um 18.30 Uhr in der Kirche. Gemeinsames Essen und frohe Begegnungen im Pfarrheim schließen sich an.

Ihr Pfarrer N. Hübner

## **Gottesdienste in der St. Paulus-Gemeinde**

Sonntag	8.30 Uhr	Heilige Messe in Neu-Mariahilf
	10.00 Uhr	Heilige Messe
	17.00 Uhr	Heilige Messe in kroatischer Sprache
Montag	18.30 Uhr	Heilige Messe in Neu-Mariahilf
Dienstag	14.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	15.00 Uhr	Heilige Messe
	18.30 Uhr	Heilige Messe in Neu-Mariahilf
Mittwoch	8.00 Uhr	Heilige Messe in Neu-Mariahilf
Donnerstag	17.30 Uhr	Heilige Messe im St. Paulus-Stift
	18.30 Uhr	Heilige Messe in Neu-Mariahilf
Freitag	8.00 Uhr	Heilige Messe in Neu-Mariahilf
	18.30 Uhr	Heilige Messe mit Kelchkommunion
Samstag	18.30 Uhr	Vorabendmesse
	19.00 Uhr	Wortgottesdienst oder Hl. Messe im Klinikum

## **Beichtgelegenheit**

freitags 18.00–18.20 Uhr; samstags 17.30–18.20 Uhr und nach Vereinbarung



## **Katholisches Pfarramt St. Paulus**

Bühlstr. 40, 37073 Göttingen

Fon (0551) 5 88 79

Fax (0551) 48 62 86

Email:

SanktPaulus@t-online.de

Internet:

<http://stpaulus.dabakus.de>

## **Seelsorge**

Dechant Norbert Hübner

Diakon Helmut Hanusch

Gemeindereferent

Dennis Beykirch

Bankverbindung:

Volksbank Göttingen

BLZ 260 900 50

Kto. 379 002 900

## **Pfarrbüro**

Carola Kleinjohann

Elisabeth Rauber

Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Di. 14.30 – 16.30 Uhr

## **Impressum**

Konrad Wehr (verantwortlich)

Dieser Paulusbrief wird auch  
im Internet veröffentlicht.

<http://stpaulus.dabakus.de>

Dank an das Team und für alle  
Beiträge.

Fotos und Abbildungen:

S. Behnke, G. Ulrich,

K. Wehr, J. Wortmann

und

Medienangebot der Aktionen